DAS RAUHE HAUS

Wichern-Schule

Klima – wir handeln!

KLIMASCHUTZPLAN

Wichern-Schule

2026

Wichern-Schule

Horner Weg 164
22111 Hamburg

nkloss@wichern-schule.de

040-65591-417

www.wichern-schule.de

PRÄAMBEL

Klimaschutz ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Folgen des Klimawandels sind weltweit spürbar und betreffen uns alle. Ihnen wirksam zu begegnen, ist eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe. Auch Schulen tragen Verantwortung: als Lernorte, als Lebensräume und als Orte, an denen junge Menschen ihre Zukunft aktiv mitgestalten.

Auf Grundlage der nationalen Klimaschutzziele hat die Freie und Hansestadt Hamburg mit dem Hamburger Klimaplan einen verbindlichen Rahmen geschaffen. Ziel ist es, die CO_2-Emissionen Hamburgs bis 2030 um 70 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren und bis 2045 CO_2-neutral zu werden.

Wir, die Wichern-Schule, übernehmen Verantwortung und handeln.

Als evangelische Schule verstehen wir den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt zugleich als Teil unseres christlichen Selbstverständnisses. Der Gedanke der **Bewahrung der Schöpfung** bestärkt uns darin, achtsam mit natürlichen Lebensgrundlagen umzugehen, Verantwortung für unsere Mitmenschen und zukünftige Generationen zu übernehmen und nachhaltiges Handeln im Alltag zu fördern.

Als große Schule mit drei Schulformen möchten wir diese Verantwortung gemeinsam wahrnehmen und Klimaschutz dauerhaft in unserem Schulalltag verankern. Dabei verstehen wir Klimaschutz nicht allein als technische Aufgabe zur Verringerung von CO_2-Emissionen. Er ist ebenso eine **pädagogische Aufgabe**: Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler befähigen, ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, das eigene Handeln zu reflektieren, Verantwortung zu übernehmen und ihre Zukunft aktiv und nachhaltig mitzugestalten.

Unsere Ziele

In den kommenden zehn Jahren verfolgen wir insbesondere folgende Ziele:

- **Wir reduzieren die CO_2-Emissionen unserer Schule.** Wir gehen verantwortungsvoll mit Energie und Ressourcen um und wollen die Umwelt- und Klimawirkungen unseres Schulbetriebs kontinuierlich verringern.
- **Wir stärken die Klimakompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.** Klimawandel, Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sollen im Unterricht und im Schulleben altersgerecht thematisiert und praktisch erfahrbar werden.
- **Wir entwickeln und verwirklichen konkrete Klimaschutzmaßnahmen.** Dazu nehmen wir insbesondere die Handlungsfelder Wärme, Strom, Mobilität, Ernährung, Abfall und Beschaffung in den Blick.

- **Wir beteiligen unsere Schülerinnen und Schüler aktiv.** Sie sollen Klimaschutz nicht nur kennenlernen, sondern eigene Ideen entwickeln, Entscheidungen mitgestalten, Projekte initiieren und Verantwortung für deren Umsetzung übernehmen können.
- **Wir beziehen die gesamte Schulgemeinschaft ein.** Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Mitarbeitende und weitere Beteiligte tragen gemeinsam dazu bei, unsere Schule nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten.
- **Wir verankern Klimaschutz dauerhaft in unserer Schule.** Klimaschutz soll nicht aus einzelnen Aktionen bestehen, sondern langfristig Bestandteil unserer Schulentwicklung und unseres schulischen Alltags sein.
- **Wir überprüfen unsere Fortschritte regelmäßig.** Unseren Klimaschutzplan verstehen wir als einen lebendigen Prozess. Wir überprüfen die Umsetzung und Wirkung unserer Maßnahmen, entwickeln sie weiter und setzen uns neue Ziele.

Die Klima-AG

Eine besondere Rolle übernimmt dabei die **Klima-AG der Wichern-Schule**. Sie gibt Impulse für den Klimaschutz, entwickelt gemeinsam mit der Schulgemeinschaft konkrete Maßnahmen und begleitet deren Umsetzung. Sie bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und Klimaschutz an ihrer Schule unmittelbar mitzugestalten.

Die Klima-AG trägt ihre Themen und Projekte in die verschiedenen Bereiche und Schulformen der Wichern-Schule und macht Klimaschutz im Schulalltag sichtbar. Gleichzeitig unterstützt sie den Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Mitarbeitenden und weiteren Beteiligten.

Unser Klimaschutzplan ist damit mehr als ein Maßnahmenkatalog. Er ist eine gemeinsame Selbstverpflichtung und zugleich eine Einladung an die gesamte Schulgemeinschaft, sich zu beteiligen. Im Sinne der **Bewahrung der Schöpfung** wollen wir Verantwortung übernehmen, unseren eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten und unseren Schülerinnen und Schülern zeigen, dass nachhaltige Veränderungen durch gemeinsames Handeln möglich sind.

Gemeinsam entwickelt und getragen

*Unser Klimaschutzplan wurde von der **Klima-AG der Wichern-Schule** entwickelt. In ihr arbeiten Vertreter verschiedener Bereiche unserer Schulgemeinschaft zusammen. Neben der Klimaschutzbeauftragten **Nora Kloß (Gymnasium)** gehören **Dr. Birte Abel (Stadtteilschule), Magdalena Schildai (Gymnasium), Maxim Dreese (Stadtteilschule), Dennis Körner (Elternrat), Rainer Schultz (GBS)** sowie **Vertreter:innen der Schülerschaft** zur Klima-AG. Unterstützt wird die Arbeit durch unseren **Hausmeister Jean Kruthoff** sowie **Michael Sander aus dem Bereich Technik**.*

Damit kommen in der Klima-AG unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten aus den verschiedenen Bereichen unserer Schule zusammen. Besonders wichtig ist uns die aktive Beteiligung unserer Schüler:innen: Ihre Ideen, Erfahrungen und Vorstellungen sollen in die Weiterentwicklung des Klimaschutzes an der Wichern-Schule einfließen.

Die Klima-AG trifft sich regelmäßig, um den aktuellen Stand zu überprüfen, Maßnahmen zu planen und zu begleiten sowie den Klimaschutzplan kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei versteht sie sich auch als Bindeglied zwischen den verschiedenen Schulformen, der Schülerschaft, den Mitarbeitenden, den Eltern und weiteren am Schulleben Beteiligten.

Unser Klimaschutzplan wurde vom zuständigen schulischen Gremium verabschiedet. Damit bildet er die gemeinsame Grundlage für die Klimaschutzaktivitäten der Wichern-Schule. Der Klimaschutzplan wird regelmäßig fortgeschrieben und ist für die gesamte Schulgemeinschaft sowie für die Öffentlichkeit auf der Webseite der Wichern-Schule einsehbar.

UNSERE SCHULE

Die Wichern-Schule ist eine Schule in freier Trägerschaft im Hamburger Stadtteil Horn. Schulträger ist die diakonische Stiftung Das Rauhe Haus. Mit rund 1.400 Schüler in drei Schulformen – Grundschule, Stadtteilschule und Gymnasium – gehört die Wichern-Schule zu den größten evangelischen Schulen Norddeutschlands.

Die Wichern-Schule wurde 1874 gegründet und befindet sich auf dem Gelände des Rauhen Hauses, das 1833 von Johann Hinrich Wichern gegründet wurde. Die Geschichte und das evangelische Profil unserer Schule prägen unser gemeinsames Verständnis von Bildung und Verantwortung bis heute. Der Leitgedanke der „Bewahrung der Schöpfung“ hat dabei für unsere Schulgemeinschaft eine besondere Bedeutung. Aus diesem Selbstverständnis heraus sehen wir uns verpflichtet, verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umzugehen, nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Auch für unseren Schulträger, die Stiftung Das Rauhe Haus, spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Die 2021 gegründete AG Nachhaltigkeit, später **AG Ökofaires Handeln**, hat sich mit der nachhaltigen Entwicklung des Stiftungsgeländes beschäftigt. Die Stiftung wurde 2023 als ökofaire Einrichtung ausgezeichnet. Der regelmäßige Austausch mit der Arbeitsgruppe findet derzeit allerdings nur eingeschränkt statt.

Unabhängig davon werden Nachhaltigkeitsaspekte bei aktuellen Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Rauhen Hauses berücksichtigt. So wurde das neue Dach von **Flügel 5 mit einer verbesserten Dämmung** ausgestattet. Im Zusammenhang mit einem Neubau ist zudem die Einrichtung von **Ladestationen für Elektrofahrzeuge** vorgesehen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzplans fand außerdem ein gemeinsamer Rundgang mit einer Vertreterin des Rauhen Hauses statt. Dabei konnten die Situation vor Ort betrachtet und mögliche Handlungsfelder gemeinsam besprochen werden.

Für die Wichern-Schule bleibt die Zusammenarbeit mit dem Schulträger insbesondere bei baulichen und technischen Klimaschutzmaßnahmen von großer Bedeutung, da wesentliche Veränderungen an Gebäuden und Infrastruktur nur gemeinsam umgesetzt werden können.

BESTANDSAUFNAHME

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind an der Wichern-Schule bereits seit vielen Jahren Bestandteil des Unterrichts und des Schullebens. Die folgende Bestandsaufnahme zeigt, an welchen Stellen diese Themen bereits verankert sind, welche Maßnahmen umgesetzt wurden und wo für die kommenden Jahre weiterer Entwicklungsbedarf besteht. Sie bildet damit den Ausgangspunkt für die Ziele und Maßnahmen unseres Klimaschutzplans.

Pädagogische Bestandsaufnahme

Die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung werden in allen drei Schulformen auf unterschiedliche Weise aufgegriffen. Einen gemeinsamen Rahmen bietet dabei das Evangelische Profil der Wichern-Schule. Das jährlich wechselnde Jahresthema verbindet soziales Lernen und Werteerziehung und greift immer wieder Fragen von Verantwortung, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und dem Umgang mit unserer Umwelt auf. Regelmäßige Andachten bis einschließlich Jahrgang 10 sowie Studientage in der Oberstufe bieten weitere Möglichkeiten, diese Themen gemeinsam zu reflektieren. Im Religionsunterricht wird mit dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ die Verbindung zwischen dem evangelischen Profil und der Verantwortung für Umwelt und Klima ausdrücklich aufgegriffen.

Auch im Fachunterricht finden sich zahlreiche Anknüpfungspunkte. Am Gymnasium wird der Klimawandel unter anderem in den Fächern Geographie, Physik und PGW behandelt. Nachhaltigkeit bildet darüber hinaus einen wichtigen Bezugsrahmen des Geographieunterrichts. Im Englischunterricht werden globale Verantwortung und lokale Handlungsmöglichkeiten beispielsweise unter dem Leitgedanken *„Think globally, act locally“* thematisiert. An der Stadtteilschule beschäftigt sich der Epochenunterricht unter anderem mit dem Thema „Hamburg und seine Umwelt“, während bereits in der Grundschule ein altersgerechter Zugang zu Ressourcenverbrauch, Abfall und Mülltrennung geschaffen wird.

In der Oberstufe werden ökologische und gesellschaftliche Fragestellungen zudem fächerübergreifend bearbeitet. Beispiele hierfür sind die Auseinandersetzung mit Sport und Umwelt im Sportprofil, mit Kunststoffen in der Umwelt im Geographieprofil oder mit dem Thema Energie im Biologieprofil. Exkursionen ergänzen das Lernen im Klassenraum und ermöglichen unmittelbare Natur- und Umwelterfahrungen. Dazu gehören beispielsweise meeresbiologische Exkursionen sowie Exkursionen in die Boberger Dünen.

Eine besondere Möglichkeit zur praktischen Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit bietet der schulformübergreifende Wahlpflichtkurs Nachhaltigkeit. Hier können Schüler eigene Ideen entwickeln und Projekte umsetzen, mit denen sie ihre Schule und das Schulgelände nachhaltiger gestalten. In der Vergangenheit entstanden auf diese Weise beispielsweise eine Wildblumenwiese, Insektenhotels und ein Gemüsegarten. Die Schüler erfahren dabei, dass sie ihre unmittelbare Umgebung durch eigenes Handeln verändern können.

Auch außerhalb des Unterrichts bringen Schüler eigene Impulse ein. Insbesondere die Schülervertretung hat in der Vergangenheit konkrete Veränderungen für einen nachhaltigeren Schulalltag angestoßen. Dazu gehören beispielsweise der Verzicht auf Flugreisen bei innereuropäischen Schulreisen und die Einführung eines Veggie-Days in der Cafeteria. Schüler sind damit nicht nur Adressat der Klimabildung, sondern wirken selbst an der nachhaltigen Entwicklung ihrer Schule mit. Derzeit arbeiten drei Schüler:innen als feste

Mitglieder in der Klima-AG mit. Die Schülervertretung wird aktuell neu gewählt; nach ihrer Konstituierung soll die Zusammenarbeit mit der neuen SV fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Die pädagogische Bestandsaufnahme zeigt insgesamt, dass an der Wichern-Schule bereits zahlreiche Anknüpfungspunkte für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung vorhanden sind. Eine besondere Stärke liegt in der Verbindung des evangelischen Profils mit Unterricht, praktischen Projekten und der Beteiligung von Schüler. Gleichzeitig besteht die Aufgabe für die kommenden Jahre darin, die vielfältigen Aktivitäten stärker miteinander zu verbinden, dauerhaft sichtbar zu machen und Klimabildung systematischer und schulformübergreifend zu verankern.

Technische und organisatorische Bestandsaufnahme

Die Wichern-Schule befindet sich auf einem historisch gewachsenen Gelände. Die Schulgebäude stammen aus unterschiedlichen Bauzeiten und unterscheiden sich daher teilweise deutlich hinsichtlich ihrer baulichen und energetischen Voraussetzungen. Für den Klimaschutz ergibt sich daraus eine besondere Ausgangssituation: Neben Veränderungen im Nutzer sind insbesondere technische und bauliche Maßnahmen von Bedeutung, die in enger Abstimmung mit dem Schulträger und dem Immobilienmanagement des Rauhen Hauses umgesetzt werden müssen.

Die Wärmeversorgung der Schule erfolgt über Fernwärme. Die Heizungsanlage wird extern betreut. Zur Verringerung des Energieverbrauchs findet sowohl nachts als auch an Wochenenden und während der Schulferien ein Absenkbetrieb statt. Für die Raumtemperaturen gelten die Vorgaben des Schulträgers. Vorgesehen sind 19 °C in Klassenräumen, 15 °C in Fluren und 18 °C in den Sporthallen. Die Thermostate sind nur begrenzt verstellbar, um eine unnötige Überheizung der Räume zu vermeiden.

Eine besondere Herausforderung stellt der unterschiedliche energetische Zustand der Gebäude dar. Aufgrund der verschiedenen Baujahre unterscheiden sich unter anderem Gebäudehüllen, Fenster und Dämmstandards. Das Immobilienmanagement des Rauhen Hauses arbeitet daher mit externer Energieberatung zusammen, um energetische Schwachstellen zu identifizieren und Möglichkeiten zur Verbesserung einzelner Gebäude und Gebäudebereiche zu entwickeln. Die energetische Weiterentwicklung des Gebäudebestandes ist aufgrund der Größe und Struktur des Geländes als langfristige Aufgabe zu verstehen.

Neben dem Wärmeverbrauch werden für die weitere Klimaschutzarbeit insbesondere die Bereiche Strom, Beleuchtung, erneuerbare Energien, Wasser, Abfall, Mobilität, Ernährung und Beschaffung betrachtet. Hier gilt es, den aktuellen Stand regelmäßig zu erfassen und vorhandene Einsparpotenziale zu identifizieren. Wo bislang keine ausreichenden Daten vorliegen, soll zunächst eine belastbare Datengrundlage geschaffen werden.

Eine zentrale Grundlage für die Bewertung der technischen Ausgangssituation bilden die Verbrauchsdaten der Wichern-Schule. Die Entwicklung der Verbräuche für Wärme und Strom sowie – soweit erfassbar – Abfall und weitere Ressourcen wird ausgewertet und mit geeigneten Vergleichswerten in Beziehung gesetzt. Dadurch können besonders relevante Handlungsfelder identifiziert und Veränderungen über mehrere Jahre nachvollzogen werden.

Unsere CO_2-Bilanz

Die Verbrauchsdaten bilden zugleich die Grundlage für die CO_2-Bilanz der Wichern-Schule. Sie macht sichtbar, in welchen Bereichen des Schulbetriebs die größten klimarelevanten Emissionen entstehen und wo Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen besonders wirksam sein können.

Die CO_2-Bilanz wird regelmäßig fortgeschrieben. Sie ermöglicht uns, die Entwicklung unserer Emissionen über mehrere Jahre zu beobachten und zu überprüfen, ob die im Klimaschutzplan festgelegten Maßnahmen die gewünschte Wirkung erzielen.

Abfall

Für die Restmüllentsorgung der Wichern-Schule stehen derzeit **sechs Restmüllcontainer mit jeweils 1.100 Litern Volumen** zur Verfügung. Hinzu kommen anteilig etwa **10 % eines weiteren 1.100-Liter-Containers** für Haus Anker/Comeback. Nach Auskunft des Hausmeisters hat sich dieses Entsorgungsvolumen in den vergangenen Jahren nicht verändert.

Damit zeigt sich in diesem Bereich bislang noch keine messbare Verringerung des Restmüllaufkommens. Maßnahmen zur **Abfallvermeidung, richtigen Mülltrennung und Wiederverwendung** bleiben deshalb ein wichtiger Bestandteil des Klimaschutzplans.

Fazit der Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme macht deutlich: Die Wichern-Schule beginnt beim Klimaschutz nicht bei null. Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung sind bereits an vielen Stellen Bestandteil unseres Schullebens. Unterricht, Projekte, das Engagement unserer Schüler sowie technische und organisatorische Maßnahmen bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung.

Gleichzeitig zeigt die Bestandsaufnahme, dass noch nicht alle Aktivitäten systematisch miteinander verbunden sind und dass insbesondere für einige technische und organisatorische Handlungsfelder eine genauere Datengrundlage benötigt wird. Als große Schule mit drei Schulformen und einem historisch gewachsenen Gebäudebestand können Veränderungen zudem nicht überall kurzfristig umgesetzt werden.

Unser Klimaschutzplan soll deshalb Bestehendes sichtbar machen und stärken, Aktivitäten miteinander verbinden und neue, realistische Maßnahmen auf den Weg bringen. Die regelmäßige Bestandsaufnahme hilft uns dabei, Fortschritte zu erkennen, neue Handlungsbedarfe zu identifizieren und unsere Ziele kontinuierlich weiterzuentwickeln.

ZIELE

Mit unserem Klimaschutzplan wollen wir Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung langfristig und verbindlich an der Wichern-Schule verankern. Dabei verfolgen wir zwei miteinander verbundene Ziele: Zum einen wollen wir die Klimakompetenz und das nachhaltige Handeln unserer Schüler und der gesamten Schulgemeinschaft fördern, zum anderen wollen wir die durch unseren Schulbetrieb verursachten CO_2-Emissionen und den Verbrauch von Energie und Ressourcen kontinuierlich reduzieren.

Als große Schule mit drei Schulformen verstehen wir Klimaschutz als langfristigen Entwicklungsprozess. Unsere Ziele sollen deshalb realistisch, überprüfbar und zugleich ambitioniert sein. Die Bestandsaufnahme und die regelmäßig fortgeschriebene CO_2-Bilanz bilden die Grundlage dafür, Schwerpunkte zu setzen und die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen.

Pädagogische Ziele

Als Schule haben wir einen besonderen Bildungsauftrag. Wir möchten unsere Schüler dazu befähigen, die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu verstehen, das eigene Handeln zu reflektieren und Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln kennenzulernen und zu erproben.

Dabei knüpfen wir an unser evangelisches Profil und den Leitgedanken der Bewahrung der Schöpfung an. Klimaschutz, Nachhaltigkeit und globale Verantwortung sollen nicht ausschließlich Themen einzelner Fächer oder Projekte sein, sondern zunehmend als gemeinsame Aufgabe der gesamten Schule verstanden werden.

Für die kommenden Jahre setzen wir uns deshalb das Ziel, Klimabildung in allen drei Schulformen weiterzuentwickeln und stärker miteinander zu vernetzen. Bestehende Unterrichtsinhalte, Projekte und Aktionen sollen sichtbar gemacht, fortgeführt und durch neue Angebote ergänzt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beteiligung unserer Schüler. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen zu entwickeln, Klimaschutzprojekte zu initiieren und Verantwortung für deren Umsetzung zu übernehmen. Die Klima-AG und weitere Beteiligungsformate sollen hierfür Raum bieten.

Gleichzeitig wollen wir die gesamte Schulgemeinschaft für klimafreundliches Verhalten sensibilisieren. Dazu gehören insbesondere ein verantwortungsvoller Umgang mit Wärme und Strom, Abfallvermeidung und Mülltrennung, nachhaltige Ernährung sowie eine möglichst klimafreundliche Mobilität.

CO_2-Einspar- und Ressourcenziele

Neben unseren pädagogischen Zielen wollen wir die durch den Betrieb der Wichern-Schule verursachten CO_2-Emissionen langfristig und messbar reduzieren. Grundlage hierfür bilden die im Rahmen unseres Klimaschutzplans erfassten Verbrauchsdaten und die daraus berechnete CO_2-Bilanz.

Im Ausgangsjahr wurden für die Wichern-Schule CO_2-Emissionen von insgesamt rund **569.600 kg CO_2 pro Jahr** ermittelt. Davon entfiel mit rund **421.800 kg CO_2** der größte Anteil auf die Wärmeversorgung. Der Stromverbrauch verursachte rund **115.000 kg CO_2**, weitere rund **32.800 kg CO_2** entfielen auf den Bereich Abfall.

Damit ist insbesondere die Wärmeversorgung ein zentrales Handlungsfeld unseres Klimaschutzplans. Gleichzeitig wollen wir die Entwicklung des Stromverbrauchs aufmerksam beobachten und durch technische, organisatorische und pädagogische Maßnahmen Einsparpotenziale erschließen.

Unser langfristiges Ziel ist es, die jährlichen CO_2-Emissionen von rund **569.600 kg auf rund 448.100 kg CO_2** zu reduzieren. Dies entspricht einer Verringerung um rund **121.500 kg CO_2 beziehungsweise 21 Prozent** gegenüber dem Ausgangswert.

Der Klimaschutzplan sieht dafür schrittweise sinkende Emissionsziele vor. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll die tatsächliche Entwicklung möglichst mindestens diesem Reduktionspfad entsprechen.

Die bisher vorliegenden realen Verbrauchsdaten zeigen zugleich, dass dieses Ziel ambitioniert ist. Im ersten erfassten Vergleichsjahr lagen die Gesamtemissionen mit rund **569.800 kg CO_2** noch nahezu auf dem Niveau des Ausgangsjahres. Während die Emissionen aus der Wärmeversorgung leicht zurückgingen, stiegen die dem Stromverbrauch zuzurechnenden Emissionen an.

Diese Entwicklung unterstreicht die Notwendigkeit, bestehende Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und weitere Einsparpotenziale zu erschließen. Dabei wollen wir sowohl das Verhalten der Nutzer als auch technische und bauliche Möglichkeiten berücksichtigen.

Die CO_2-Bilanz wird regelmäßig fortgeschrieben und mit unserem festgelegten Reduktionspfad verglichen. So können wir erkennen, ob die Maßnahmen die angestrebte Wirkung erzielen und an welchen Stellen nachgesteuert werden muss.

Unser Ziel ist dabei nicht allein das Erreichen eines rechnerischen Zielwertes. Die kontinuierliche Erfassung und Auswertung unserer Emissionen soll uns helfen, Klimaschutz als dauerhaften Verbesserungsprozess zu verstehen und unsere Maßnahmen auf diejenigen Bereiche zu konzentrieren, in denen wir als Schule tatsächlich wirksame Veränderungen erreichen können.

MAßNAHMEN

Ausgehend von unserer Bestandsaufnahme und den Zielen des Klimaschutzplans haben wir Maßnahmen in den Handlungsfeldern **Wärme, Strom, Abfall, Beschaffung, Ernährung und Mobilität** entwickelt. Ergänzt werden sie durch handlungsfeldübergreifende Maßnahmen zur Klimabildung und zur Beteiligung der Schulgemeinschaft.

Dabei verbinden wir **pädagogische, organisatorische und technische Maßnahmen**. Einige Maßnahmen sind bereits umgesetzt und werden dauerhaft fortgeführt, andere befinden sich in der Umsetzung oder sind für die kommenden Jahre geplant. Die Planungstabelle bildet den jeweiligen Stand detailliert ab und wird regelmäßig fortgeschrieben.

Bei der Auswahl und Weiterentwicklung unserer Maßnahmen berücksichtigen wir sowohl ihre pädagogische Wirkung als auch ihr mögliches Einsparpotenzial. Die CO_2-Bilanz hilft uns dabei, Schwerpunkte zu setzen. Da die Wärmeversorgung derzeit den größten Anteil an den erfassten CO_2-Emissionen unserer Schule verursacht, kommt diesem Bereich eine besondere Bedeutung zu.

Klimaschutz gemeinsam lernen und gestalten

Ein wichtiger Baustein ist der **Klimadienst in den Klassen**. Schüler übernehmen dabei eine einfache, alltagsnahe Aufgabe und achten gemeinsam mit ihrer Klasse auf einen bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen, beispielsweise beim Heizen und Lüften, bei der Beleuchtung, beim Wasserverbrauch und bei der Abfalltrennung. In der Grundschule wird dieser Ansatz durch die Energie-Detektiv altersgerecht ergänzt. Ab dem Schuljahr 2026/27 sollen auch die Tutorien der Oberstufe Verantwortung für den gemeinsam genutzten Oberstufenraum übernehmen und darauf achten, dass am Ende des Schultages die Fenster geschlossen und die Beleuchtung ausgeschaltet sind.

Auch Unterricht und Projekte tragen zur Klimabildung bei. Dazu gehören unter anderem das wiederkehrende Thema **„Bewahrung der Schöpfung“**, fächerübergreifende Projekte sowie weitere Angebote zur nachhaltigen Entwicklung.

Der bereits in der Vergangenheit angebotene schulformübergreifende **Wahlpflichtkurs Nachhaltigkeit** pausiert im Schuljahr 2026/27 und soll im Schuljahr **2027/28 wieder**

aufgenommen werden. Hier können Schüler eigene Projekte zur nachhaltigen Gestaltung ihrer Schule entwickeln und umsetzen.

Als weitere Möglichkeit wird ein **gesamtschulischer Projekttag zum Thema Nachhaltigkeit** angestrebt. Die Idee wurde der Schulleitung als Vorschlag vorgelegt und befindet sich derzeit noch in der Abstimmung. Ein solcher Projekttag könnte zukünftig die Möglichkeit bieten, Schüler und Mitarbeitende aller drei Schulformen gemeinsam für Themen des Klimaschutzes und der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren.

Informieren und sensibilisieren

Klimaschutz soll im Schulalltag sichtbar und praktisch umsetzbar sein. Deshalb informieren und sensibilisieren wir die Schulgemeinschaft regelmäßig zu Themen wie energiesparendem Verhalten, richtigem Heizen und Lüften, Abfalltrennung und -vermeidung, nachhaltiger Ernährung und klimafreundlicher Mobilität.

Informationen werden über **die schulischen Kommunikationswege, die Webseite und einen Schaukasten in der Schulstraße** weitergegeben. Hinweise in den Räumen unterstützen klimafreundliches Verhalten im Alltag.

Ein **jährlicher Klimarundgang** durch die Schulgebäude dient dazu, gemeinsam Handlungsbedarfe zu erkennen und neue Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Wärme und Strom

Da die Wärmeversorgung den größten Anteil an unserer CO_2-Bilanz hat, bildet sie einen Schwerpunkt der technischen Maßnahmen. Bereits umgesetzt wurden unter anderem Vorgaben für die Einstellung der Thermostate sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung für richtiges Heizen und Lüften.

Da die Wärmeversorgung den größten Anteil an unserer CO_2-Bilanz hat, bildet sie einen Schwerpunkt der technischen Maßnahmen. Bereits umgesetzt wurden unter anderem Vorgaben für die Einstellung der Thermostate sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung für richtiges Heizen und Lüften.

Zur Überprüfung der Raumtemperaturen werden die **Thermometer in den Klassenräumen** genutzt. Die Temperaturverläufe werden über ausgewählte Zeiträume dokumentiert, um Abweichungen von den vorgesehenen Raumtemperaturen zu erkennen und mögliche Einsparpotenziale zu identifizieren. Perspektivisch ist vorgesehen, in ausgewählten Räumen **Datenlogger** einzusetzen, um Temperaturverläufe während der Nutzungszeiten und in nutzungsfreien Zeiten systematischer zu erfassen. Die gewonnenen Daten können als Grundlage dienen, um gemeinsam mit den zuständigen technischen Bereichen die Einstellungen und Betriebszeiten der Heizungsanlage weiter zu optimieren.

Auch bei baulichen Maßnahmen werden energetische Verbesserungen berücksichtigt. Ein konkretes Beispiel ist die Erneuerung des Daches von **Flügel 5**, bei der die Dämmung verbessert wurde. Weitere Einsparpotenziale, etwa bei älteren Gebäudeteilen und Fensterdichtungen, werden gemeinsam mit dem Schulträger geprüft.

Beim Stromverbrauch setzen wir ebenfalls auf eine Kombination aus technischem und bewusstem Handeln. Dazu gehören energiesparende Einstellungen digitaler Geräte, die Verringerung von Standby-Zeiten, die schrittweise Umstellung auf **LED-Beleuchtung** und die Optimierung von Bewegungsmeldern. Gleichzeitig werden Schüler und Mitarbeitende für einen bewussten Umgang mit Beleuchtung und digitaler Ausstattung sensibilisiert.

Abfall, Ressourcenschonung und Beschaffung

Im Bereich Abfall verfolgen wir das Ziel, Abfälle möglichst zu vermeiden, Materialien länger zu nutzen und unvermeidbare Abfälle korrekt zu trennen. Ein einheitliches Trennsystem und entsprechende Informationen in den Klassen unterstützen dieses Ziel. Auch der wieder aufgenommene **wöchentliche Müllsammeldienst**, bei dem die Klassen nach einem festen Plan Verantwortung für das Schulgelände übernehmen, trägt zur Sensibilisierung für Abfall und Abfallvermeidung bei.

An der Aktion **„Hamburg räumt auf!“** hat die Wichern-Schule in der Vergangenheit teilgenommen. Die Teilnahme ist derzeit ausgesetzt; Ideen und Motivation für eine zukünftige Wiederaufnahme sind jedoch vorhanden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Wiederverwendung und Ressourcenschonung. Noch nutzbare Materialien und Gegenstände sollen möglichst weiterverwendet werden. So wurden beispielsweise bei der Neuausstattung von Klassenräumen alte, weiterhin nutzbare Möbel an **„Der Hafen hilft!“** gespendet. Auch die Wiederaufnahme eines Repaircafés ist vorgesehen.

Die bereits vorhandenen **Pfandtonnen** bieten eine weitere Möglichkeit, Wertstoffe zu sammeln und gleichzeitig nachhaltige bzw. soziale Vorhaben zu unterstützen. Die Tutoren stimmen mit dem jeweiligen Abiturjahrgang die Organisation und Betreuung der Pfandtonnen ab.

Bei Neuanschaffungen sollen Nachhaltigkeitskriterien wie Energieeffizienz und Langlebigkeit berücksichtigt werden. Bei Papierprodukten werden Recyclingprodukte mit dem **Blauen Engel** eingesetzt. Gleichzeitig sollen Papierverbrauch und Kopien weiter reduziert werden.

Ernährung

Gemeinsam mit den für die Schulverpflegung Verantwortlichen arbeiten wir daran, Ernährung nachhaltiger zu gestalten. Dazu gehören unter anderem die regelmäßigen

Veggie-Days, die Weiterentwicklung des Pfandsystems und Maßnahmen zur Verringerung von Lebensmittelabfällen.

Wasserspender an verschiedenen Orten der Schule fördern das Trinken von Leitungswasser und helfen, Einwegverpackungen zu vermeiden. In Jahrgang 1 ist zudem die Ausgabe einer **wiederverwendbaren Trinkflasche zur Einschulung** bereits fest etabliert.

Der von der **GBS genutzte Kleingarten** bietet Kindern die Möglichkeit, sich praktisch mit Pflanzen, Lebensmitteln und natürlichen Kreisläufen auseinanderzusetzen. Der Garten wird derzeit ausschließlich im Rahmen der GBS genutzt.

Mobilität

Wir möchten Schüler, Eltern und Mitarbeitende dazu ermutigen, ihre Wege möglichst klimafreundlich zurückzulegen. Die Teilnahme am **Stadtradeln** unterstützt dieses Ziel. An der Aktion **„Zu Fuß zur Schule“** hat die Schule ebenfalls bereits teilgenommen. Diese Teilnahme ist derzeit ausgesetzt, soll aber nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Darüber hinaus befindet sich eine **Teilnahme an einer Critical Mass** in Planung.

Gleichzeitig wurden die Rahmenbedingungen für den Radverkehr verbessert. Auf dem Schulgelände wurden **platzsparendere Fahrradständer** eingerichtet. Auch der Fahrradkeller für die Mitarbeitenden wurde aufgeräumt und mit neuen Fahrradständern ausgestattet. Ein **Umkleideraum für Mitarbeitende** erleichtert zusätzlich den Arbeitsweg mit dem Fahrrad.

Zusätzliche Abstellmöglichkeiten für E-Roller werden nicht weiterverfolgt. Stattdessen möchten wir insbesondere das **Fahrrad als klimafreundliches Verkehrsmittel fördern**.

Auch bei Klassen- und Schulreisen wollen wir klimafreundliche Mobilität stärker berücksichtigen und entsprechende Leitlinien weiterentwickeln. Im Zusammenhang mit dem Neubau sind darüber hinaus **Ladestationen für Elektrofahrzeuge** vorgesehen.

Maßnahmen überprüfen und weiterentwickeln

Die **Planungstabelle** ist das zentrale Arbeitsinstrument für die Umsetzung unseres Klimaschutzplans. Sie enthält die einzelnen Maßnahmen, Termine und den jeweiligen Umsetzungsstand und wird regelmäßig fortgeschrieben.

Nicht alle Maßnahmen lassen sich unmittelbar in eingesparten Kilogramm CO_2 messen. Pädagogische Maßnahmen wirken vor allem langfristig, indem sie Wissen vermitteln, Beteiligung ermöglichen und nachhaltiges Handeln fördern. Die Wirkung technischer und organisatorischer Maßnahmen soll – soweit entsprechende Daten vorliegen – anhand der

Entwicklung unserer Energie- und Ressourcenverbräuche sowie der CO_2-Bilanz überprüft werden.

Die Klima-AG überprüft regelmäßig den Stand der Maßnahmen. Erfolgreiche Maßnahmen sollen fortgeführt, bestehende Maßnahmen bei Bedarf angepasst und neue Handlungsmöglichkeiten in den Klimaschutzplan aufgenommen werden.

Unser Maßnahmenplan ist damit kein abgeschlossenes Programm, sondern entwickelt sich gemeinsam mit unserer Schule weiter.

UMSETZUNG UND ÜBERPRÜFUNG

Der Klimaschutzplan ist für uns kein abgeschlossenes Dokument, sondern ein fortlaufender Entwicklungsprozess. Seine Umsetzung wird durch die Klimaschutzbeauftragte und die Klima-AG koordiniert.

Die Klima-AG kommt regelmäßig zusammen, um den Stand der vereinbarten Maßnahmen zu überprüfen, aktuelle Entwicklungen zu besprechen und neue Projekte zu planen. Dabei wird betrachtet, welche Maßnahmen umgesetzt wurden, welche noch in Bearbeitung sind und wo Hindernisse oder veränderte Rahmenbedingungen eine Anpassung erforderlich machen.

Für die einzelnen Maßnahmen werden nach Möglichkeit konkrete Verantwortlichkeiten festgelegt. Je nach Handlungsfeld arbeiten dabei Schüler, Lehrkräfte, Schulleitung, GBS, Eltern, Hausmeister, technische Mitarbeitende, Cafeteria, Schulträger und weitere Beteiligte zusammen.

In regelmäßigen Abständen wird der Umsetzungsstand des Klimaschutzplans überprüft. Dazu werden sowohl die pädagogischen Aktivitäten und Projekte als auch die verfügbaren Verbrauchs- und CO_2-Daten betrachtet. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen weitergeführt, angepasst oder ergänzt.

Die Klima-AG berichtet über Fortschritte und macht die Klimaschutzaktivitäten innerhalb der Schulgemeinschaft sichtbar. Dadurch soll der Klimaschutzplan dauerhaft Teil der Schulentwicklung bleiben und nicht auf einzelne Aktionen oder Personen beschränkt sein.

BETEILIGUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT

Klimaschutz kann an einer Schule unserer Größe nur gelingen, wenn er von möglichst vielen Menschen mitgetragen und aktiv mitgestaltet wird. Deshalb war die Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft von Beginn an ein wesentlicher Bestandteil unseres Weges zur Klimaschule und bleibt auch bei der Fortschreibung und Umsetzung unseres

Klimaschutzplans von zentraler Bedeutung. Der Schulleiter Christoph Pallmeier ist fester Ansprechpartner der Klima-AG innerhalb der Schulleitung. Er unterstützt die organisatorische Verankerung der Klimaschutzarbeit und den Austausch zwischen Klima-AG und Schulleitung.

Der Weg zur Klimaschule

Zu Beginn des Prozesses wurden die verschiedenen Gruppen und Gremien der Wichern-Schule einbezogen und gefragt, ob sie den Weg zur Klimaschule unterstützen. Dazu gehörten unter anderem das Gesamtkollegium, der Elternrat, die Schülervertretung, das GBS-Kollegium, die Hausmeister sowie Mitarbeitende der Cafeteria. Alle beteiligten Gruppen sprachen sich dafür aus, den Klimaschutz an der Wichern-Schule gemeinsam und systematisch weiterzuentwickeln.

Im Anschluss wurde eine **schulform- und gremienübergreifende Klima-AG** gegründet. Unter der damaligen Leitung des Klimaschutzbeauftragten Herrn Otto arbeiteten darin Vertreter der verschiedenen Schulformen, des Elternrats, der Schülervertretung und der GBS zusammen. Auf Grundlage verschiedener pädagogischer und technischer Bestandsaufnahmen entwickelte die Klima-AG den ersten Klimaschutzplan und begleitete dessen Umsetzung.

Auch die Schüler entwickelten eigene Formen der Beteiligung und brachten ihre Ideen und Projekte in die Klimaschutzarbeit ein. Je nach Fragestellung wurden darüber hinaus weitere Akteur der Schule, insbesondere die Schulleitung, die Hausmeister, Mitarbeitende aus dem technischen Bereich und der Cafeteria, in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen einbezogen.

Weiterentwicklung seit Februar 2026

Im **Februar 2026** wurde die Aufgabe der Klimaschutzbeauftragten neu besetzt. Mit dem personellen Wechsel wurde auch die Arbeit der Klima-AG neu strukturiert und intensiviert. Nach einer Phase, in der die regelmäßige Arbeit der Klima-AG nur eingeschränkt stattgefunden hatte, wurden die Treffen wieder aufgenommen und ein verlässlicher Austausch etabliert.

Zu Beginn stand eine umfassende **Bestandsaufnahme** im Mittelpunkt. Bestehende Maßnahmen wurden auf ihren aktuellen Stand überprüft, nicht mehr aktive Vorhaben entsprechend gekennzeichnet und neue Ideen und Maßnahmen entwickelt bzw. auf den Weg gebracht. Auf dieser Grundlage wurde auch der Klimaschutzplan grundlegend aktualisiert und fortgeschrieben.

Gleichzeitig hat sich die Zusammensetzung der Klima-AG verändert. **Ein bisheriges Mitglied pausiert derzeit, ein weiteres ist ausgeschieden und ein neues Mitglied**

konnte hinzugewonnen werden. Schüler, Lehrkräfte, Eltern und weitere Bereiche der Schule sind weiterhin in die Klimaschutzarbeit eingebunden. Die veränderte Zusammensetzung verstehen wir als Teil eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses, bei dem Verantwortung weitergegeben und neue Impulse aufgenommen werden.

Die aktualisierte Fassung des Klimaschutzplans wurde im Laufe des zweiten Schulhalbjahres 2025/26 erarbeitet. Aufgrund des Zeitpunkts der Fertigstellung konnte sie der Schulkonferenz vor den Sommerferien noch nicht zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Schulgemeinschaft wird über den aktualisierten Plan informiert: Er wird auf der Homepage der Wichern-Schule veröffentlicht und dem **Elternrat, dem Schülerrat und dem Kollegium** vorgestellt. Die Befassung der **Schulkonferenz ist für deren nächste Sitzung 2026 vorgesehen**.

Schüler als aktive Mitgestalter

Eine besondere Bedeutung hat für uns die Beteiligung unserer Schüler. Klimaschutz soll nicht nur für sie oder mit ihnen thematisiert werden. Sie sollen die Möglichkeit haben, **selbst Ideen zu entwickeln, Entscheidungen mitzugestalten und Verantwortung für konkrete Projekte zu übernehmen**.

Schüler können eigene Klimaschutzprojekte initiieren, Vorschläge in die Klima-AG einbringen und Maßnahmen aus dem Klimaschutzplan aufgreifen und mit umsetzen. Bestehende Beteiligungsformen sollen weiterentwickelt und möglichst eng mit der Arbeit der schulformübergreifenden Klima-AG verbunden werden.

Dabei möchten wir die Beteiligung von Schüler aller drei Schulformen weiter stärken und Möglichkeiten schaffen, sich altersgerecht und entsprechend den eigenen Interessen einzubringen. So können bereits jüngere Schüler erfahren, dass ihr eigenes Handeln Wirkung hat, während ältere Schüler zunehmend Verantwortung für die Planung und Umsetzung von Projekten übernehmen können.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Die Umsetzung unseres Klimaschutzplans verstehen wir als **Gemeinschaftsaufgabe**. Die Klima-AG gibt Impulse, koordiniert und begleitet den Prozess, kann die Ziele des Klimaschutzplans jedoch nicht allein verwirklichen. Erfolgreicher Klimaschutz ist darauf angewiesen, dass viele Menschen in ihren jeweiligen Bereichen Verantwortung übernehmen.

Schüler und Lehrkräfte gestalten Klimaschutz im Unterricht und im Schulalltag. Die Schulleitung unterstützt die organisatorische Verankerung und schafft, soweit möglich, die notwendigen Rahmenbedingungen. Hausmeister und technische Mitarbeitende bringen ihre Erfahrungen insbesondere bei Fragen zu Energie, Gebäuden und technischer Ausstattung

ein. Die GBS, die Cafeteria und weitere Mitarbeitende sind wichtige Partner bei der nachhaltigen Gestaltung des Schulalltags. Eltern können eigene Perspektiven, Erfahrungen und Ideen einbringen. Bei technischen und baulichen Maßnahmen ist darüber hinaus die enge Zusammenarbeit mit unserem Schulträger, dem Rauhen Haus, und dessen zuständigen Bereichen von besonderer Bedeutung.

Über Projekte, Maßnahmen und Fortschritte des Klimaschutzplans soll regelmäßig innerhalb der Schulgemeinschaft informiert werden. Gleichzeitig möchten wir Möglichkeiten schaffen, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und sich an konkreten Vorhaben zu beteiligen.

Damit verstehen wir Beteiligung nicht als einmaligen Schritt auf dem Weg zur Klimaschule, sondern als **dauerhaften Bestandteil unserer Klimaschutzarbeit**. Unser Ziel ist es, Klimaschutz so in der Wichern-Schule zu verankern, dass er von vielen Menschen getragen, gemeinsam weiterentwickelt und von einer Schüler an die nächste weitergegeben wird.

PLANUNGSTABELLE

Die Planungstabelle ist das zentrale Arbeitsinstrument zur Umsetzung unseres Klimaschutzplans. Sie enthält die vereinbarten pädagogischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen, benennt Verantwortlichkeiten und Zeiträume und ermöglicht es, den jeweiligen Umsetzungsstand regelmäßig zu überprüfen.

KONTAKT

Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan und die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Wichern-Schule ist unsere Klimaschutzbeauftragte Nora Kloß gemeinsam mit der Klima-AG.

nkloss@wichern-schule.de

klimaschutz@wichern-schule.de